

**Fast 3000 Taten**

## Gewalt-Akte BVG



Ein schreckliches Bild, aber leider typisch für Berlin. Jugendliche stürmen in einem BVG-Bus und prügeln auf den Fahrer ein.  
Foto: Polizei

Von CLAUDIA WILMS

Es gibt Sachen, die bekommt Berlin scheinbar nicht in den Griff. So ist es auch mit der Gewalt im öffentlichen Nahverkehr. Da knirscht es wieder heftig. Die Gewaltspirale schraubt sich erneut nach oben. Alle drei Stunden Raub, Körperverletzung oder Nötigung. Allein 2868 Fälle im vergangenen Jahr.

Die schrecklichen U-Bahntretereien der Vorjahre blieben zwar aus. Aber trotzdem sind die Zahlen ein Schock. Nachdem die Straftaten seit 2006 zurückgingen (ein Minus von 400 Fällen), eskaliert die Gewalt in Straßenbahnen, U-Bahnen und Bussen erneut. Rein rechnerisch gibt es gegenüber dem Vorjahr ein Plus von gut 500 Straftaten. Es ist aber nicht möglich, die Vorjahre exakt zu vergleichen, da letztes Jahr die polizeiliche

Erfassung der Delikte geändert wurde.

Den meisten Ärger gibt es nach wie vor in U-Bahnen und auf U-Bahnhöfen (1977 Taten), gefolgt von Bussen (562) und Straßenbahnen (329). Das geht aus einer Antwort von Innensenator Frank Henkel (CDU) auf eine Kleine Anfrage des SPD-Abgeordneten Joschka Langenbrinck hervor.

Bei allem Negativen sticht positiv hervor, dass in 1172 Fällen Tatverdächtige identifiziert und anschließend angezeigt werden konnten. Immerhin eine Zunahme von 67 Prozent. 2012 gingen nur 702 Ermittlungen erfolgreich zu Ende.

Das mag daran liegen, dass seit zwei Jahren die Speicherfrist der Überwachungsvideos von 24 Stunden auf 48 Stunden erhöht wurde. Die Polizei forderte bei 3100 Ermittlungen das Filmmaterial an.

Artikel URL: <http://www.berliner-kurier.de/polizei-justiz/fast-3000-taten-gewalt-akte-bvg,7169126,26631356.html>